

Mobilitätserziehung im Kindergarten

Je früher Mobilitätserziehung einsetzt, umso besser. Der Kindergarten spielt eine elementare Rolle bei der Vorbereitung der Kinder auf den Straßenverkehr, auch wenn die Mädchen und Jungen meist noch in Begleitung von Erwachsenen unterwegs sind. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung von Grundkompetenzen für eine sichere und selbstständige Verkehrsteilnahme. So soll im Kindergartenalter besonders die Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Verständigungsfähigkeit der Heranwachsenden gefördert werden.

Bewegungsförderung bedeutet:

mehr Bewegungssicherheit durch Bewegungserfahrungen, Geschwindigkeit erfahren (Beschleunigung / Stoppen / Abbremsen), das Reaktionsvermögen trainieren, die eigene Körperkoordination verbessern.

Wahrnehmungsförderung bedeutet:

das Hör- und Sehvermögen trainieren, erkennen lernen, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt, zwischen Formen, Farben und Größen unterscheiden.

Verständigungsförderung bedeutet:

anderen die eigenen Absichten eindeutig mitteilen können, Verständigungszeichen und -regeln erkennen (Gestik, Mimik, Handzeichen, Verkehrszeichen), mit Verständigungsproblemen flexibel umgehen können, sich in mehrdeutigen Situationen geschickt verständigen können.

Natürlich stoßen Kinder mit vier oder fünf Jahren noch an entwicklungsbedingte Grenzen. Nicht alles kann schon im Vorschulalter erlernt, geschweige denn angewandt werden. Frühzeitiges Üben von unterschiedlichen Situationen als Fußgänger oder als Fahrer von Spielfahrzeugen versetzt Kinder aber in die Lage, ihre Möglichkeiten zu entfalten und ihre Kompetenzen altersgerecht zu erweitern.

Eigene Erfahrungen erzählen

Tag für Tag erleben Kinder im Verkehr unzählige spannende oder ängstigende Situationen. Im Kindergarten können sie ihre Erfahrungen schildern und gemeinsam aufarbeiten. So lernen sie eine Menge über Sozialverhalten und angemessenes Reagieren. Die Mädchen und Jungen sind meist sehr wissbegierig, vieles lässt sich durch Rollenspiele, Lieder oder andere abwechslungsreiche Methoden leicht vermitteln.

Mehr Mobilitätsbildung durch Zusammenarbeit mit Fachleuten

In rund der Hälfte aller Kindergärten sind verkehrserzieherische Themen Teil des Angebots der Einrichtung. Die praktische Durchführung hängt stark von der Zusammenarbeit der Kindergärten und anderer Einrichtungen im Vorschulbereich mit externen Institutionen wie der Verkehrswacht oder der Polizei ab.



Übungen für Kinder

Kinder im Vorschulalter entdecken zunehmend ihre Umwelt. Dabei begeben sie sich ständig in neue Situationen und sind immer häufiger unterwegs - im Spiel oder als Verkehrsteilnehmer, zu Fuß, mit Roller und Rad oder als Mitfahrer im Auto. Und nicht zuletzt wird der Weg zur Schule bald selbstständig zurückgelegt werden.

Üben ist die Grundvoraussetzung, damit Kinder lernen, sicher unterwegs zu sein - im Kindergarten ebenso wie zu Hause. Um die Kinder auf diesem Weg zu begleiten, haben wir in dem Erlebnisheft "Wir können das!" Materialien und Übungen entwickelt, in denen Situationen vorgestellt werden, die wichtig sind für sicheres Verhalten.

Die Bilder und Aufgaben laden die Mädchen und Jungen zum Suchen, Entdecken und Erzählen ein, damit sie lernen, worauf es ankommt:

- richtig hinzusehen (und hinzuhören),
- die Gefahren bestimmter Verkehrssituationen zu erkennen,
- auf Regeln beim Überqueren von Straßen zu achten,
- die Aufmerksamkeit auf andere Verkehrsteilnehmer zu richten,
- die Bedeutung von sicheren Autositzen, Helmen und Gurten zu kennen,
- die eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen.

**Spiel- und Lernseiten für Kinder aus dem Erlebnisheft „Wir können das!“
finden Sie im Anhang !**

- Da fehlt die Farbe
- Stopp! Erst sehen, dann gehen
- Auf dem Fahrrad
- Jede Menge Schilder
- Bald kommst du in die Schule
- Hier wird es brenzlich!



Auch Eltern sollten Ihren Kindern Sicherheit vermitteln:

- Besprechen Sie gemeinsam, wo es Gefahrenpunkte gibt.
- Legen Sie fest, wo Ihr Kind sich aufhalten darf und wo nicht.
- Üben Sie mit ihm und lassen Sie sich draußen zeigen, was es gelernt hat.
- Beobachten Sie sein Verhalten, wenn es alleine oder gemeinsam mit anderen Kindern draußen ist.
- Sichern Sie Ihr Kind im Auto immer mit einem geeigneten Kindersitz!

Gerade im Straßenverkehr gilt: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, und sie brauchen noch lange die Hilfe und Unterstützung der "Großen".

Bewegungsspiele



In-die-Hocke-gehen und wieder Aufrichten, Laufen und Abstoppen:
Bewegungsspiele machen Spaß, sind ohne Aufwand überall möglich und trainieren Gleichgewicht und Körperkoordination der Kinder.

Stopp

4 - 20 Kinder ab 3 Jahre

Verlauf: Mit der Kreide wird eine dicke Linie auf den Boden gezeichnet. Die Kinder stellen sich nebeneinander auf, beginnen mit dem schnellen Schlag des Tamburins auf die Linie zuzulaufen, steigern ihr Tempo und versuchen, abrupt stehen zu bleiben, wenn ein besonders lauter Schlag des Tamburins ertönt, spätestens jedoch dann, wenn sie die Linie erreichen.

Material: 1 Tamburin, 1 Schlägel, Straßenmalkreide oder Tesa-Krepp-Band

aus: Das Kindergartenprogramm VERKEHRSERZIEHUNG, 3 Bde., Braunschweig/Meckenheim, 2. Aufl. 1996

Grünes Licht

4 - 25 Kinder ab 3 Jahre

Verlauf: Die Kinder verteilen sich im Raum - die Erzieherin steht an einem festen Platz. Hält sie den grünen Ball hoch, bewegt sich die Gruppe frei im Raum umher. Wechselt sie auf das rote Signal, müssen alle in ihrer Bewegung verharren. Wenn es wieder "Grünes Licht" gibt, sagt sie eine neue Gangart an. Besonderen Spaß macht es, wenn die Fortbewegungsarten häufig gewechselt werden, z.B. hüpfen, schleichen, trippeln, stampfen, rückwärts gehen, galoppieren, tänzeln, schlurfen etc.

Material: 1 roter und 1 grüner Ball

aus: Das Kindergartenprogramm VERKEHRSERZIEHUNG, 3 Bde., Braunschweig/Meckenheim, 2. Aufl. 1996

Neben vor und hinter

2 - 25 Kinder ab 5 Jahre

Verlauf: Alle Kinder stehen hinter ihren Stühlen, die sie gut im Raum verteilt haben. Die Erzieherin sagt nach einem Signal eine Farbe und eine Tätigkeit an, z.B. "Rot - auf einen Stuhl stellen" oder "Gelb - neben den Stuhl hocken" etc. Alle Kinder, die ein Kleidungsstück in der angesagten Farbe tragen, führen die Tätigkeit aus. Hat jemand mitgemacht, der nichts von dieser Farbe an sich trägt, muss er sich auf seinen Stuhl setzen.

Material: Stühle, 1 Glöckchen oder ein anderes Instrument

aus: Das Kindergartenprogramm VERKEHRSERZIEHUNG, 3 Bde., Braunschweig/Meckenheim, 2. Aufl. 1996



Wahrnehmungsspiele



**Je früher man etwas hört oder sieht, umso mehr Zeit bleibt zum Reagieren.
Mit abwechslungsreichen Spielen können Kinder ihre Sinne trainieren.**

Bänder im Wind

8 - 15 Kinder ab 4 Jahre

Verlauf: Die Kinder bewegen sich mit den Bändern durch den Raum und probieren aus, was sie alles damit machen können. Dann wird die Geräuschkassette eingelegt. Während der Geräusche aus der Natur dürfen alle Kinder spielen. Ertönt jedoch ein Verkehrsgeräusch, müssen sich alle ganz schnell auf eine vorher festgelegte Seite des Raumes begeben. Erklingen wieder Naturgeräusche, darf weitergespielt werden.

Material: Für jedes Kind ein Rhythmikband oder Schleifenband, 1 Kassette mit Geräuschen incl. einiger Verkehrsgeräusche

Ratekönig

6 - 25 Kinder ab 3 Jahre

Verlauf: Zwei Kinder und die Erzieherin befinden sich hinter dem Vorhang und erzeugen Geräusche. Die anderen Kinder sitzen vor dem Vorhang und versuchen, die Geräusche zu erraten. Wer wird Ratekönig?

Material: 1 Vorhang, 1 Wäscheleine, Wäscheklammern und verschiedene Materialien, mit denen Geräusche erzeugt werden können, z.B.: Ball, Streichholzschachtel, Wecker, Blockflöte, Buch, Zeitung, Tasse, Flasche mit Wasser, Schlüsselbund, Fahrradklingel, Hupe, Schere und Papier, Teddybär mit Stimme etc.



Zudecken

6 - 12 Kinder ab 3 Jahre

Verlauf: Die Tücher liegen im Raum verteilt. In der Mitte der Tücher liegen die farblich gleichen Gegenstände. Jedes Kind darf sich einen Gegenstand nehmen und sucht sich dann einen freien Platz im Raum. Die Erzieherin schlägt abwechselnd zwei Töne an und die Kinder gehen durch den Raum. Spielt sie einen Dreiklang, läuft jedes Kind zu seinem farblich passenden Tuch, legt sich hin und deckt sich damit zu. Ertönt der Dreiklang erneut, kommen alle wieder unter den Tüchern hervor, gehen zu den nun wieder abwechselnd erklingenden Tönen im Raum umher und tauschen untereinander die farbigen Gegenstände aus. Ertönt der Dreiklang, heißt es wieder "Zudecken".

Material: Tücher in den Grundfarben Rot, Gelb, Grün, Blau - je Kind 1 Tuch, farblich zu den Tüchern passend je ein kleiner Gegenstand (Armreifen, Rhythmiksäckchen etc.), Glockenspiel und Schlägel.

Säckchenschnappen

2 - 25 Kinder ab 4 Jahre

Verlauf: Alle Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind hockt in der Kreismitte mit verbundenen Augen. Ein Kind geht leise um das Kind in der Mitte herum und lässt nach und nach vier Rhythmiksäckchen fallen. Das Kind in der Mitte versucht, jedes Säckchen nach dem Aufprall zu finden und schnappt es sich! Wer findet alle vier?

Material: Augenbinde oder Blinde-Kuh-Maske, Rhythmiksäckchen bzw. andere Gegenstände, die nicht springen oder rollen.

Rot-Grün Parcours

6 - 25 Kinder ab 4 Jahre

Verlauf: Die Teppichfliesen werden farblich sortiert in zwei Reihen dicht nebeneinander gelegt. Die Kinder betreten zuerst die roten und grünen Teppichfliesen im Wechsel und sagen laut die jeweilige Farbe dazu. Dann werden bestimmte Reihenfolgen vorgegeben, z.B. rot - grün - grün oder rot - rot - grün - grün oder rot - rot - rot - grün usw.

Material: 10 rote und 10 grüne Teppichfliesen (Reifen, Pappkreise oder Rhythmiktücher etc.).

Verständigungsspiele

Sich mit anderen zu verständigen ist nicht leicht - schon gar nicht im Verkehr. Einfache Übungen mit Alltagsgegenständen helfen Kindern im Vorschulalter, andere besser zu verstehen und die eigenen Absichten zu vermitteln.



Blickkette

6 - 25 Kinder ab 3 Jahre

Verlauf: Die Kinder sitzen oder stehen im Kreis. Ein Kind beginnt zu klatschen und schaut dabei ein anderes Kind intensiv an, um ihm ohne Worte zu sagen: "Klatsch mit mir!" Das zweite Kind setzt das Spiel fort, das dritte und vierte, bis alle Kinder im Kreis klatschen. Die Kinder können sich natürlich auch andere Bewegungen ausdenken - allerdings nur solche, die man auch länger fortsetzen kann, z.B. winken, Hände reiben, auf der Stelle gehen, auf die Oberschenkel klatschen, sich an ein Ohr fassen etc.

Stück für Stück

8 - 12 Kinder ab 4 Jahre

Verlauf: Jedes Kind sucht sich einen Spielpartner und geht mit ihm Hand in Hand zu der Musik im Raum spazieren. Dann erhält jedes Paar einen Luftballon und muss versuchen, ihn vor sich herzutreiben, ohne sich loszulassen. Fällt der Luftballon herunter, ist das Spiel für dieses Paar zu Ende, und es schaut zu. Dann wechseln die Kinder ihre Partner, und das Spiel beginnt von vorn.

Material: Für jedes Spielpaar 1 Luftballon, Kassettenrecorder und Musik



Strohalm tragen

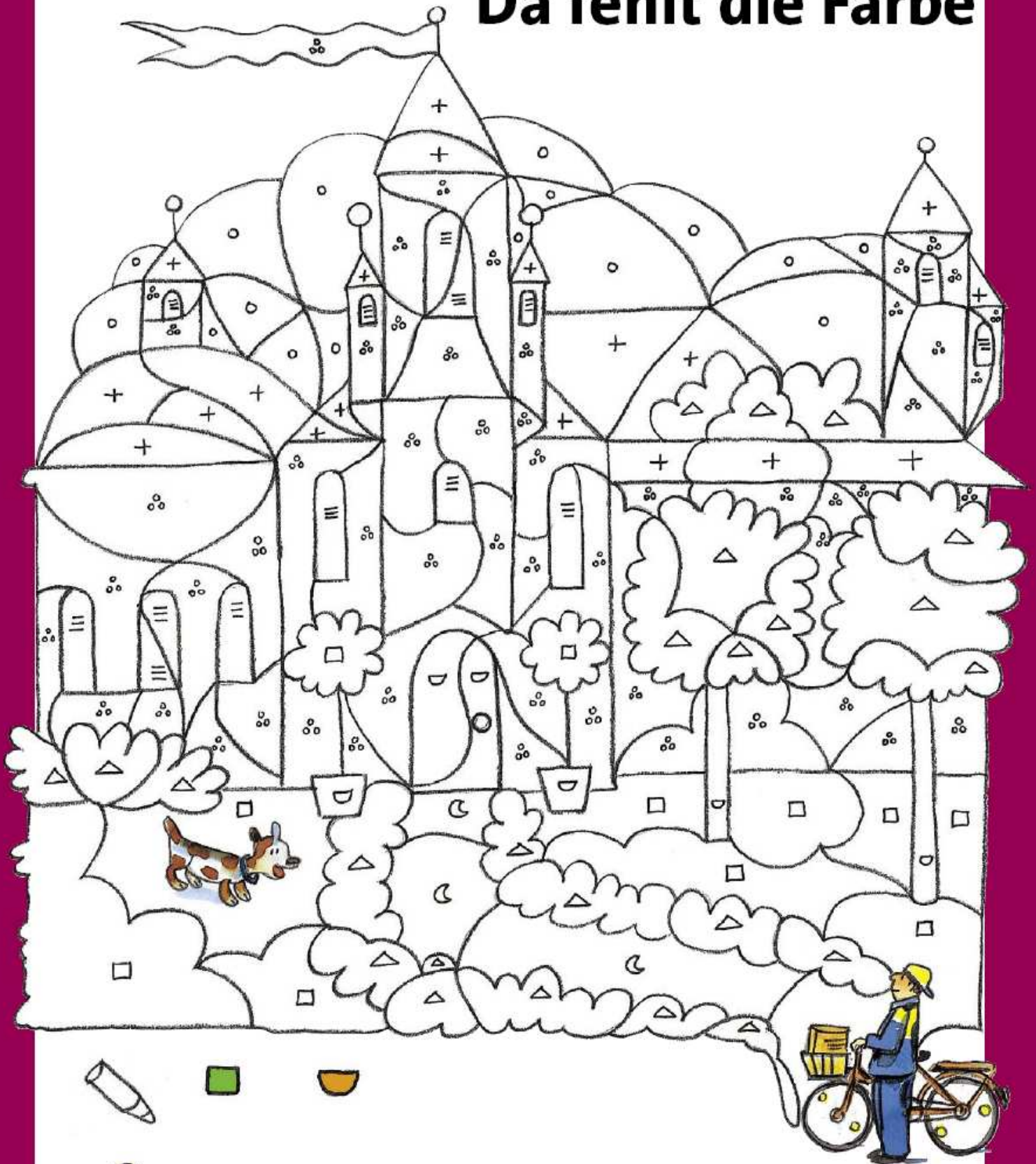
je 2 Kinder ab 4 Jahre

Verlauf: Jeweils zwei Kinder stehen sich gegenüber und halten den Strohhalm fest zwischen ihren Zeigefingern. Sie versuchen, sich durch den Raum zu bewegen, ohne den Strohhalm fallen zu lassen. Sie können sich dabei verbal und durch den Druck auf den Strohhalm verständigen.

Variation: Durch einen Dreiklang wird angegeben, in welcher Höhe die Kinder den Strohhalm transportieren sollen (höchster Ton - Kopfhöhe, mittlerer Ton - Bauchhöhe, tiefster Ton - Kniehöhe).

Material: Je Paar ein dicker Strohhalm

Da fehlt die Farbe



Der Paketbote ist ratlos. Wohin soll er das Päckchen bringen? Er kann es einfach nicht erkennen. Mal ihm doch bitte das Bild bunt aus. Welche Farbe wohin gehört, erkennst du an den Formen im Feld.

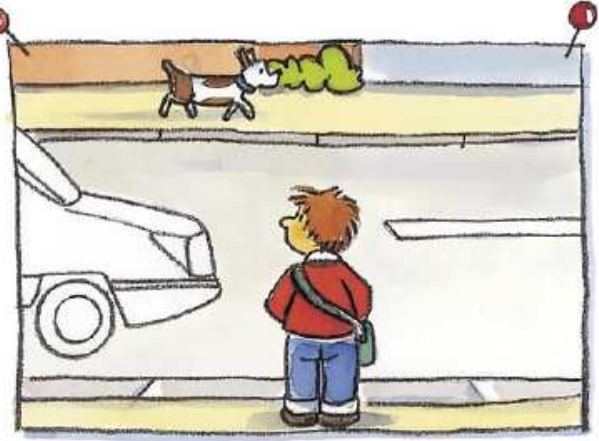
Stopp! Erst sehen, dann gehen

Autos fahren in der Stadt ungefähr 10-mal so schnell wie du laufen kannst. Das ist schnell! Wenn du über eine Straße gehst, musst du deshalb gut aufpassen, ob ein Auto kommt oder nicht.

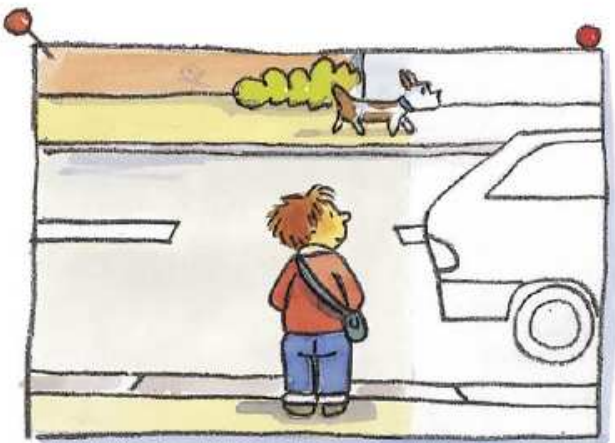
Und das geht so:



Vor der Bordsteinkante bleibst du stehen. Stopp! Male die Bordsteinkante aus.



Du schaust zuerst nach links. Das Auto links kannst du bunt anmalen.



Das Auto ist vorbeigefahren. Warte, bis du genau sehen kannst, ob von der rechten Seite etwas kommt. Male rechts die fehlenden Farben aus!



Weil Autos so schnell sind, schau noch einmal nach links. Wenn links und rechts alles frei ist, kannst du über die Straße gehen. Male den Weg auf dem Bild farbig aus.

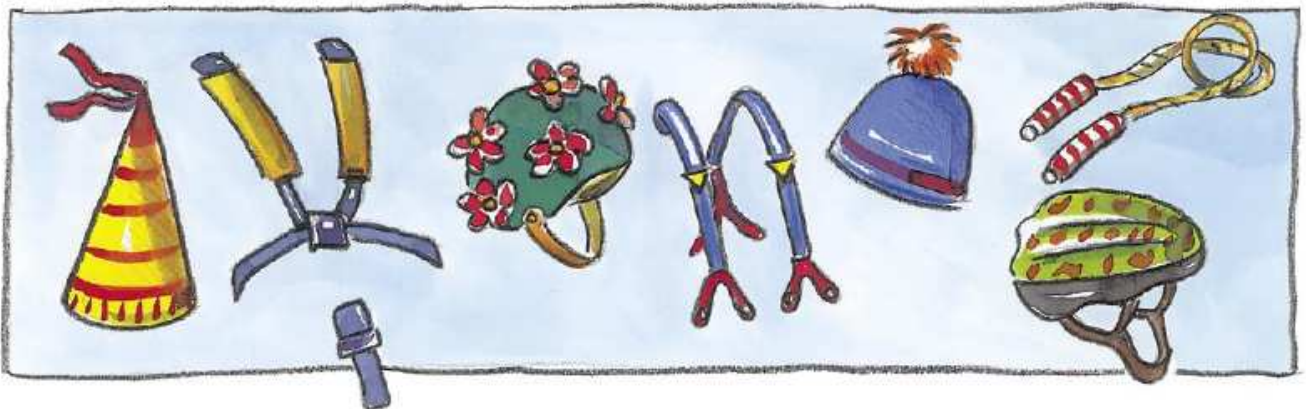
Auf dem Fahrrad

Im Straßenverkehr kann schnell ein Unfall passieren. Darum ist es wichtig, dass du gut geschützt bist. Doch auf dem Bild fehlt etwas, was du beim Mitfahren auf einem Fahrrad zu deiner Sicherheit brauchst. Male das Bild aus und ergänze, was fehlt. Die Bilder unten geben dir einen Hinweis.

Wichtig ist, dass dein Helm nicht rutscht, nicht wackelt und den Kopf ganz fest bedeckt.



16



Jede Menge Schilder

Auf Straßen und Wegen stehen viele unterschiedliche Schilder. Schilder zeigen dir, was auf der Straße oder dem Weg erlaubt ist und was nicht.

Es gibt runde Schilder, dreieckige Schilder, viereckige Schilder und achteckige Schilder.



Auf Straßen mit einem solchen Schild müssen Autos langsam fahren. Viele Leute nennen diese Straßen „Spielstraßen“.



Das Schild zeigt dir, dass dort ein Zebrastreifen ist.



Wo dieses Schild steht, teilen sich Radfahrer und Fußgänger den gleichen Weg.



18

Welches Schild kennst du aus deiner Straße?
Hier kannst du es selber malen.

Bald kommst du in die Schule

Auf dem Schulweg gibt es oft schwierige Stellen: eine große Kreuzung, eine Baustelle oder ein knurrender Hund sind oft nicht einfach zu umgehen.

Kennst du deinen Weg zur Schule schon?
Welche Hindernisse gibt es auf deinem Schulweg? **Male sie auf.**



22

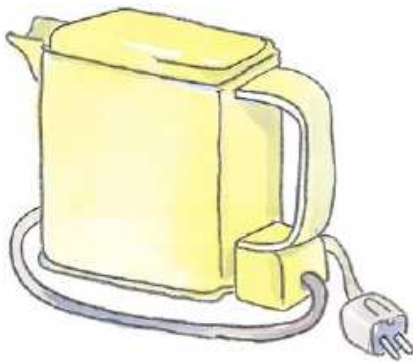
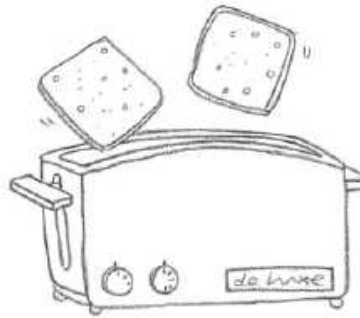
Da, wo Schülerlotsen stehen, kommst du am sichersten über die Straße.



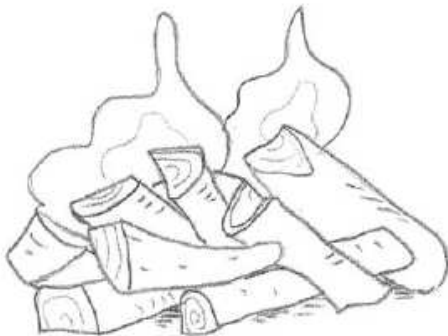
Vorsicht bei Ausfahrten – Autos fahren über den Gehweg.

Hier wird es brenzlich!

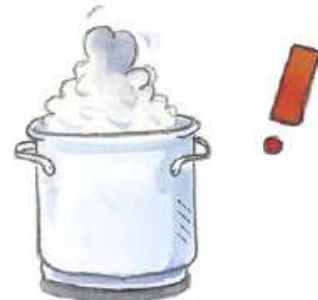
Feuer ist schön, es wärmt und leuchtet. Feuer ist aber auch sehr sehr gefährlich. Wenn man nicht aufpasst, dann macht es sich selbständig und verbrennt, was nicht verbrennen soll! Hier siehst du ein paar Dinge, die in Brand geraten können. Male aus, was noch nicht farbig ist!



30



Nicht nur Feuer, auch Rauch ist sehr gefährlich. Geh niemals in einen Raum, in dem es brennt.



Hitze kann sehr wehtun. Das gilt auch für heißen Wasserdampf!